

andrea seier, wien/berlin: dancing with myself: home dance // heterotopien in youtube

26.04.2010, 19h
MQ, Raum D

Der Vortrag untersucht Home Dance Videos, reenactments und nachsynchronisierte Popsongs, die auf YouTube und anderen Sharing-Plattformen zur Zirkulation freigegeben werden.

Mit Bezug auf die Arbeiten von Michel Foucault und Roland Barthes werden die Clips nicht nur im Hinblick auf Aufmerksamkeitsökonomien und community building analysiert. Vielmehr steht ihre ästhetische Qualität als „kleine Form“ (Barthes) und ihre heterotopische Qualität im Vordergrund.

***Dr. Andrea Seier** ist wissenschaftliche Assistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Das Vortragsthema basiert auf einer Publikation in englischer Sprache: Andrea Seier, Home Dance: Mediacy and Aesthetics of the Self on YouTube. In: The YouTube-Reader. Ed. by Pelle Snickars and Patrick Vonderau. Stockholm/London 2009, S. 187-203. (zusammen mit Kathrin Peters). Eine deutsche Version erscheint in Kürze bei www.nachdemfilm.de.*

Raum D / quartier21,
QDK / Electric Avenue,
Museumsquartier, Museumsplatz 1,
A-1070 Wien

quartier21^{MQ}

 **bikum**
Gesellschaft für Bildung, Kultur & Medien

QDK
QUARTIER FÜR DIGITALE KULTUR

 **GRADUIERTEN
ZENTRUM SOWI**

Eine Veranstaltung der **Gruppe Internetforschung**
am Graduiertenzentrum Sozialwissenschaften der Universität Wien
<http://internetforschung.univie.ac.at>

in Kooperation mit bikum,
Gesellschaft für Bildung, Kultur und Medien; <http://www.bikum.at>
Organisation: Jana Herwig, M.A., Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (jana.herwig@univie.ac.at)